

18. März 2010

## Große Anfrage

gem. § 27 Bezirksverwaltungsgesetz

der Mitglieder der Bezirksversammlung  
**Regina Jäck, Uwe Lohmann, Claudia Simon, Jürgen Warncke,  
Michael Ludwig-Kircher, Carsten Heeder (SPD) und Fraktion**

### Obdachlose Menschen in Wandsbek

Im Jahr 2009 wurde im Auftrag der Behörde für Soziales und Gesundheit eine Umfrage zur Situation der Obdachlosen auf der Straße in Hamburg durchgeführt. Im Laufe der Untersuchung wurden 1.029 Menschen gezählt und in rund 90 Einrichtungen befragt.

*Dieses vorausgeschickt fragen wir das Bezirksamt und die zuständige Fachbehörde:*

1. Auf welcher gesetzlichen Grundlage erfolgt die Betreuung der Obdachlosen?
2. Welche Betreuungsangebote gibt es in Wandsbek für Obdachlose?
3. Wie viel Obdachlose wurden 2009 in Wandsbek gezählt. Bitte die Angaben nach Geschlecht, Alter und Nationalität unterteilt angeben. Sind Änderungen gegenüber den Vorjahren erkennbar, wie Zunahme oder Abnahme der Obdachlosigkeit?
4. Gibt es weitere Angaben über Kurzzeitobdachlose bzw. Langzeitobdachlose wie biographischer Hintergrund, weshalb kam es zur Obdachlosigkeit?
5. Gibt es Angaben über die Zahl der Transferleistungen oder andere Sozialleistungen an Obdachlose in Wandsbek im Jahr 2009? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
6. Wie viele Menschen (unterteilt nach Geschlecht und Nationalität) nahmen in 2009 die Hilfe der bezirklichen Fachstelle für Wohnungsnotfälle in Anspruch?
7. Gelingt es der Fachstelle in 2009 Obdachlose (unterteilt nach Geschlecht und Nationalität) in Wohnraum zu vermitteln – wenn ja, wie hoch lag die Zahl und um welche Art der Unterkunft handelte es sich?
8. Wie viele Obdachlose (unterteilt nach Geschlecht und Nationalität) nahmen im Winter 2009/2010 das Winternotprogramm in Wandsbek in Anspruch? Bitte die Angaben nach den Standorten unterteilt angeben.
9. Wie ist der Gesundheitszustand der in Wandsbek betreuten Obdachlosen?
10. In welcher Form werden diese Menschen ärztlich betreut? Wie viele nahmen Hilfe in Anspruch?
11. In welcher Form erfolgte die Betreuung in den Standorten? Wie viele nahmen Betreuung in Anspruch?

12. Inwieweit bestehen Winternotprogramme für Obdachlose von nicht staatlichen Organisationen im Bezirk?
13. Gibt es Bedarfe von nicht staatlichen Organisationen für städtische Flächen zur Umsetzung von Winternotprogrammen? Wenn ja, um welche Organisationen handelt es sich, welche Örtlichkeiten wurden nachgefragt und wie viele Plätze sollten geschaffen werden?
14. Gab es Bereitstellungen entsprechend nachgefragter Flächen?  
Wenn ja, wo und wie viele Plätze konnten damit bereitgestellt werden?